

## Delegiertentag des Deutschen „Misrachi“

Berlin. Am Sonntag, 15. und Montag, 16. Mai fand in Berlin der diesjährige Delegiertentag des Misrachi statt. An der Tagung nahmen 36 Delegierte, die die Gruppen Berlin, Breslau, Chemnitz, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Königsberg, Leipzig, Mannheim, München, Wiesbaden und die anderen Misrachi-Ortsgruppen vertraten, teil. Der Vorsitzende des Zentralbureaus, Dr. Oskar Wolfsberg-Berlin, eröffnete die Tagung und wies auf deren Wichtigkeit kurz vor dem Kongreß hin. Dr. Martin Rosenblüth begrüßte die Tagung namens der Zionistischen Vereinigung für Deutschland. In das Präsidium wurden gewählt: Dr. A. Loeb-Berlin, Dr. Rabin-Breslau, Alexander Adler-Hamburg. Dr. Wolfsberg erstattete den Bericht des Zentralbureaus über die Arbeit des verflorenen Jahres. Als wichtigste Aufgabe hatte sich das Zentralbureau die Schaffung eines Generalsekretariats vorgenommen; dieses hat auf dem Gebiete der Propaganda, der Organisation und der Erweiterung des Arbeitsfeldes zufriedenstellende Resultate gezeitigt. Es ist als Erfolg der Misrachi-Arbeit anzusprechen, wenn auf der letzten Delegiertentagung der ZVfD, das Referat über die Erziehungsarbeit von einem Misrachisten in misrachistischem Sinne gehalten werden konnte. Im Anschluß an die Antwerpener Tagung des Welt-Misrachi, auf der Deutschland mit fünf Delegierten vertreten war, wurde die Arbeitsgemeinschaft misrachistischer Verbände gegründet, die gemeinsame intensive Propaganda für die Misrachi-Idee und geschlossenes Vorgehen in allen für den Misrachi lebenswichtigen Fragen bezweckt. Die Arbeitsgemeinschaft, deren Leiter der deutsche Misrachi ist, hat bereits gute Resultate gezeitigt. Anlässlich des 25jährigen Misrachi-Jubiläums wurde in Deutschland eine eindrucksvolle Jubiläums-Aktion durchgeführt. Der Bericht wurde vom Delegiertentag beifällig aufgenommen. Dr. A. Lehmann erstattete den Kassenbericht, Dr. Schereschewsky den Bericht über die Nachscharah-Arbeit, Dr. Sulzberger über die finanzielle Voraus-

setzung für die Aufrechterhaltung der Misrachi-Arbeit. An der darauffolgenden Generaldebatte beteiligten sich Adler, Dr. Rabin-Breslau, Meier-Köln, Dr. Lewy-Breslau, Weißkopf-Chemnitz, Schereschewsky-Berlin, Benno Cohn-Frankfurt a. M., Gildingorin-Leipzig u. a. m. Es wurde durch Akklamation dem Zentralbureau das Vertrauen ausgesprochen. Dr. Rabin hielt ein großangelegtes Referat über das Erziehungswerk des Misrachi und forderte, die Verwaltung des Palästina-Schulwerkes solle auf neuzubildende Schulorganisationen übergehen. Die Mittel sollen durch Schulgelder, Gemeindebeiträge und Sammlungen im Auslande aufgebracht werden. Der Keren Hajessod soll die Schulen subventionieren. Dr. Rabin legte eine Resolution vor, daß der deutsche Misrachi bei der Zionistischen Weltorganisation auf eine Verständigung mit der Agudah hinwirken solle unter gegenseitiger Unterstützung und Förderung in bezug auf das gesetzestreue hebräische Schulwerk in Palästina. An der Erziehungsdebatte beteiligten sich Edmund Lewy, Kober-Berlin, Dr. Lewy-Breslau, Dr. Wolfsberg, Rabbiner Dr. Harry Levy. Es wurde eine Resolution gefaßt, dahingehend, daß diese Fragen noch nicht geklärt genug sind, um heute über sie abzustimmen; das neugewählte Zentralbureau wird ersucht, diese Fragen in den Ortsgruppen zur Diskussion zu stellen. Dr. Max Michael referierte über „Fragen der misrachistischen Galuth-Politik“, Dr. Aron Barth über „Der deutsche Misrachi und der 15. Kongreß“, woraufhin eine Reihe Resolutionen gefaßt wurde, die folgendes betreffen: Kongreßfragen, Keren-Kajemeth, Gemeindefragen, Organisationsfragen, Presse, Jugendbewegung und Finanzen. Das neue Zentralbureau wird zusammengesetzt: Vorsitzender Dr. Wolfsberg, Geschäftsf. Vors. A. Adler, Finanzen Dr. P. Sulzberger, ferner Lazarus Barth, Edmund Lewy, Dr. A. Lehmann und Dr. S. Schereschewsky.

### Hadar Knaan

Von Wigdor Gildingorin.

Der Industrielle Z. Meyerhoff in Paris, der bekannte Philantrop und Industrielle, veröffentlichte neulich ein Projekt betreffs Gründung einer Gartenstadt auf dem historischen Berg Knaan unter dem Namen „Hadar Knaan“. Namhafte Persönlichkeiten haben dem Projekte bereits ihre Zustimmung gegeben und auch in nichtzionistischen Kreisen findet dasselbe Anklang, so daß man ihm ein günstiges Prognostikon stellen kann.

Ueber die Wichtigkeit des Unternehmens, sowie über die geographische Lage der zu errichtenden Stadt, mögen hier einige Worte Platz finden.

Diese Gebirgsgegend ist eine der schönsten und gesunden Palästinas. Der Berg Knaan liegt 1000 Meter über dem Meeresspiegel, hat vorzügliche Wasserquellen und fruchtbaren Boden ringsherum. Am Fuße liegt Tiberias mit den berühmten Heilbädern, die alljährlich von zahlreichen Kranken aufgesucht werden. Vom Berge aus erblickt man auch die Stadt Safed, ferner rechts die Kolonien Rosch, Pinch, Migdal, Mizpah, Chitin usw., sowie links die Siedlungen Machnajim, Hajeled Haschachar, Mischmor Hajarden, Jesod Hamaluh usw. Vor dem Entzückten entfalten sich die Gebirge Libanon, Hermon, Bischon und Gitad, während sich unten die Flüsse Jordan, Kinereth und Mej Miron dahinschlängeln. Hier ist jeder Fußbreit Erde mit historischen Erinnerungen getränkt.

Die neulich fertiggestellte Straße von Safed nach Akka und Haifa zieht hier vorbei. Man kann mit Sicherheit annehmen, daß die allermeisten Touristen, welche diese Straße benutzen, sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, Hadar Knaan, wenn es verwirklicht ist, zu besuchen und sogar dort längeren oder kürzeren Aufenthalt zu nehmen. Hadar Knaan soll keine Kolonie, sondern ein Luftkurort mit modernsten Einrichtungen, komfortablen Hotels, Sanatorien, Parkanlagen, Theater, Kinos, Sportplätzen usw. werden. Nach der Fertigstellung sollen die einzelnen Objekte in kulantester Weise und unter Vermeidung jeglicher spekulativen Tendenz verkauft oder verpachtet werden, um die Bewohnung und Inbetriebnahme schnellstens durchzuführen.

Wünschenswert erscheint es, daß das Unternehmen auch in den jüdischen Kreisen Deutschlands eine seiner hohen Bedeutung entsprechende Würdigung und Förderung finde.

### Herrenhüte JULIUS MÜLLER Mützen- Fabrik



Leipzig/Peters-Str. 30  
u. Gohlis/Hallische Str. 87-89

### Leipziger Umschau

KADIMAH, Bund jüdischer Pfadfinder.

Anschrift: Manfred Hoffner, Montbéstr. 33.

Bildung neuer Knabengruppen: Das Hinzukommen mehrerer erfahrener Führer ermöglicht uns die Bildung von drei weiteren Knabengruppen. Wer in unseren Bund eintreten oder als Gast an unseren Veranstaltungen teilnehmen will, melde sich bei Manfred Hoffner oder Max Weisenfreund, Berliner Str. 58, am besten schriftlich. — Pfingstlager: In den Pfingstferien veranstalten wir ein großes Scout-Camp (Pfadfindlager), verbunden mit Kursen, naturwissenschaftlichen Exkursionen, Pfadfinderspielen, usw. Näheres durch Manfred Hoffner. — Jüdischer Kursus: Cand. med. Karl Guggenheim veranstaltet einen Kursus: „Einzeldarstellungen aus der jüd.

Geschichte“. Jeden Sonnabend 3 bis 5 Uhr. Dauer 14 Doppelstunden. Meldungen an Karl Guggenheim, Südstr. 70. — Chor: Jeden Mittwoch abend unter Leitung von Herrmann Berlinski. Meldungen an Herrmann Berlinski, Pfaffendorfer Str.

Die Zionistische Frauengruppe Leipzig veranstaltet am Mittwoch, dem 15. Juni, a. c., nachmittags, im Saale und Garten des Restaurants „Waldkaffee“ (Straßenbahn-Linien 9, 10, 11, 12 und 13) ein Kinodifest. Es sind Spiele im Freien unter Anleitung erfahrener Kindergärtnerinnen, verschiedene Ueberraschungen, Tanzaufführungen usw. geplant, und macht sich für diese Veranstaltung ein reges Interesse aller Kreise bemerkbar. Es ist anzuraten, sich bereits jetzt Karten (Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. —.50) zu sichern, da nur eine beschränkte Anzahl zur Verfügung steht.

Der Verein der Grenzlanddeutschen, Sitz Leipzig, macht auf die am Sonnabend, dem 28. Mai, abends 8 Uhr, im Café Tilebein, Hainstr. 5, stattfindende Hauptversammlung aufmerksam. Tagesordnung siehe Inserat. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Die Zionistische Vereinigung Leipzig veranstaltet Sonntag, den 12. Juni, a. c., im „Königspavillon“ (Promenadenstr.) eine Aufführung des neuesten Palästina-Films. Die Aufnahmen sind besonders gut gelungen und verspricht die Veranstaltung besonders interessant zu werden.

## SPORT

Schwimmabteilung! Sonntag, den 29. Mai, Ausflug nach dem Oberholz. Treffen früh 1/8 Uhr in der Osthalle am Zeitungshäuschen. Sonntagsrückfahrkarte lösen. Radfahrer treffen sich 1/8 Uhr früh am Fleischerplatz an der Uhr. Gäste willkommen.

### KEREN KAJEMETH LEJISRAEL

Jüdischer National-Fonds (e. V.)

Keilstraße 4, Tel. 10211, Postscheckk. Leipzig 53341

Spendenausweis: Leop. Schmukler u. Frau anl. Geb. e. Tochter 3, E. R. 5, W. Gindsberg anl. Maskir am Pessach durch Herrn Kreistmann 2,50, D. Palaschnitzki anl. Geb. e. Sohnes 5, Hans Baum anl. Geburtstag s. Frau 10, S. Kreistmann u. Sohn grat. Benno Sender z. Einzug 3, Frau Gretl Kahn durch Dr. Strauß 8, durch Frau Eisen 6; Jubiläumsspenden: I. Benzion, Elias, Siegfried u. Jacob Sachs je 5, zus. 20; Sammelaschen: Hans Baum 2,08, Erlös f. N. F. Marken 1,50; Büchsenleerung (Spenden unter Mk. 1.— werden namentlich nicht veröffentlicht): Nachleerung: Löhr-, Pfaffendorfer-, Eberhard-, Montbe-, König-Johann-, Humboldt-, Reichs- und Nikolaistr.: O. Bartfeld 1,33, J. Straßburg 2,53, Rosenbaum 2,60, Wieselberg, Silbermann je 1, S. Lehrfreund 8,26 und 1/2 österr. Schilling, Frau Fanny Bamdas 19,51, W. Dubiner, Fam. Lehrfreund, Zellner Restaurant je 5, Schächter u. Co. 3,35, Herschlik 1,50, Dr. Nobel 5,69, Dr. Woskin 2, Frau Katzmann 2,85, diverse 2,28, zus. Mk. 68,90; Raab, Steinweg (durch Martin Wang): Krämer 1,60, S. Friedmann 3,50, Frau R. Weintraub 2, S. Loeb 1,60, A. Berger 6, L. Marcus 3, div. 0,90, zus. 18,60; Sidonien-, Kaiserin-Augusta-, Bayerische-, Kant-, Fichte-, Stein-, Hardenberg-, Brandvorwerk- und Südstr. (durch Heini Segall): Bachmann 1,22, Rich. Kapauner 1,66, N. N. 2,20, Architekt Haller 3,02, Mendlewitsch 5, A. Geber 5,40, Frau R. Segall 2,50, Rich. Pelz 3, Berth. Zülzer 4,50, Rami u. Ada Zülzer 2,55, S. Obstler 1,50, M. Breslauer 1,72, Kaganoff 2,72, G. Feinsteln 3,83, M. Steinbrecher 2,20, zus. 43,02; Gesamtsumme Mk. 196,60.

### ZAHLET DEN SCHEKEL!

### Aus der Geschäftswelt

Die Firma Karl Hirsch, Katharinenstr. 6, empfiehlt sich den geehrten jüdischen Rauchern mit ihren prima Hamburger und Bremer Zigarren und allen Markenzigaretten zu Festlichkeiten. Telefonische Bestellungen werden in kulantester Weise prompt ausgeführt. Fernsprechnummer: 21 977.

Verantwortlich für Redaktion und Verlag: Jakob Flaschmann, Leipzig, Berliner Str. 56. — Druck: Uns-Produktivgenossenschaft, Leipzig S 3.

## Palast-Café Dittrichring

Telephon 23815 Früher Kaffeehaus Kaiserhof - Ecke Barfußgasse und Dittrichring Telephon 23815

Parterre und erste Etage vollständig renoviert

12 Neuhäusen-Präzisions-Billards - Leiter des Billardsaales Karl Schweinböck, deutscher Meister

Angenehmer Aufenthalt vor und nach dem Theater - Eigener Raum für Schachspieler